



Radverkehr in Koblenz

Jahresbericht 2023

Umgesetzte Infrastrukturmaßnahmen u.v.m.



KOBLENZ
VERBINDET.

Grußwort des Oberbürgermeisters

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Verkehrsteilnehmende,

Städte sind Orte voller Leben, Begegnung, Arbeit, Kultur - und damit eben auch voller Verkehr. Koblenz muss für alle erreichbar sein und den Menschen, die hier leben, ermöglichen, dass sie sich schnell von einem Ort zum anderen bewegen können. Das Fahrrad als Verkehrsmittel wird immer beliebter und spielt für die Mobilitätswende und den Klimaschutz eine große Rolle.



Da Koblenz eine historisch gewachsene „Auto-Stadt“ ist, haben wir Aufholbedarf um für die Attraktivität und Sicherheit der Radfahrenden im Straßenverkehr zu sorgen. Eine Verantwortung, der wir uns seit dem Radentscheid noch einmal besonders intensiv annehmen. Dabei geht es keineswegs darum, Autos aus Koblenz zu verbannen, sondern viel mehr Voraussetzungen für ein gutes Miteinander und ausreichend Platz für alle Verkehrsarten zu sorgen. Angewiesen sind wir dabei auch auf Sie, die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer. Denn die gegenseitige Rücksichtnahme bleibt wesentlich. Alle, die in Koblenz egal auf welche Art und Weise unterwegs sind, haben das Recht auf Akzeptanz und Respekt.

Mit der Errichtung von Radwegen, dem Fahrradparkhaus und neuen Abstellmöglichkeiten konnten wir große Verbesserungen erzielen und wurden im vergangenen Jahr mit der ADFC-Auszeichnung als „Aufsteiger“ belohnt. Wir sind auf einem guten Weg, haben aber zugleich noch einiges vor uns. Und so bauen wir auch 2024 weiter - für Ihren Komfort und Ihre Sicherheit!

Auf den folgenden Seiten können Sie sich einen Überblick über die im letzten Jahr durchgeführten Maßnahmen und unsere aktuellen Planungen verschaffen. Ich wünsche Ihnen viel Freude - beim Lesen und natürlich auf dem Rad!

Herzliche Grüße

David Langner

Koblenz im Januar 2024

Vorwort des Baudezernenten

Liebe Leserinnen und Leser,

das Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger hat sich in den letzten Jahren, bedingt durch zahlreiche Einflussfaktoren, stark verändert. So erfreut sich das Fahrrad in seinen vielfältigen Varianten immer größerer Beliebtheit und wird bereits von vielen Koblenzerinnen und Koblenzern nicht nur in der Freizeit, sondern auch im Alltag in der Stadt genutzt.



Um dieser Entwicklung als Stadt gerecht zu werden, muss das Angebot u.a. bestehend aus durchgängiger Radinfrastruktur sowie sicheren Radabstellanlagen ausgebaut und modernisiert werden. Mit der Unterstützung des Radentscheids sowie den erforderlichen Beschlüssen der Stadtpolitik, arbeiten verschiedene Ämter im Baudezernat und der Kommunale Servicebetrieb Koblenz an den Herausforderungen einer radfreundlichen Verkehrsentwicklung. Die Auszeichnung des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) in diesem Jahr bestätigt unsere bisherigen Bemühungen und bestärkt uns, den eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen.

In den letzten 12 Monaten wurden weitere große und kleine Maßnahmen umgesetzt, die das Radfahren an Rhein und Mosel attraktiver machen: ca. 6 km neue Radverkehrsanlagen, 8 für den Radverkehr geöffnete Einbahnstraßen in Gegenrichtung, 381 zusätzliche Radabstellmöglichkeiten, um nur einige Beispiele zu nennen. Ein Glanzlicht ist ohne Zweifel das neue und moderne Fahrradparkhaus direkt am Koblenzer Hauptbahnhof, mit mehr als 200 sicheren und witterungsgeschützten Stellplätzen. Eine ausführliche Sammlung weiterer Angebote finden Sie in dem vorliegenden Jahresbericht 2023. Sehen und lesen Sie selbst.

Ich danke allen für die Planung und Umsetzung von Radverkehrsmaßnahmen verantwortlichen Kolleginnen und Kollegen und wünsche den Radfahrenden allzeit gute und sichere Fahrt!

Herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Bert Flöck".

Bert Flöck

Koblenz im Januar 2024

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Übersichtsplan Koblenz zu den Maßnahmen M01 – M26	6
Radverkehrsmaßnahmen an Knotenpunkten	7
M01 Lützel: Kreuzung an der Balduinbrücke	7
Streckenbezogene Radverkehrsmaßnahmen	8
M02 Lützel: Andernacher Straße und Brenderweg	8
M03 Lützel: Langemarckplatz / Mayener Straße	9
M04 Neuendorf: Wallersheimer Weg	11
M05 Industriegebiet: August-Horch-Straße	12
M06 Metternich: Oberweiher / Universitätsstraße	12
M07 Ehrenbreitstein: Linksabbieger Obertal in Helfensteinstraße	13
M08 Moselweiß: Moselufer B49	14
Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung	15
M09 Moselweiß: Bahnhofsweg	15
M10 Güls: Neustraße	15
M11 Neuendorf: Handwerkerstraße	15
M12 Niederberg: Arenberger Straße	15
M13 Südliche Vorstadt: Schenkendorfstraße und Frankenstraße	16
M14 Südliche Vorstadt: Johannes-Müller-Straße u. Johann-Friedrich-Kehr-Weg	16
M15 Stadtmitte: Bahnhofplatz	16
Schaffung von zusätzlichen Radabstellmöglichkeiten	17
M16 Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof	17
M17 Weitere Fahrradabstellmöglichkeiten im Stadtgebiet	18
Kleinmaßnahmen zur Optimierung der Radinfrastruktur	19
M18 Bordsteinabsenkungen	19
M19 Markierung zusätzlicher Fahrradpiktogramme	20
M20 Sichtzeichen zum Schutz der Radfahrenden	20
M21 Entfernung oder Versatz von Pollern zur Verbesserung der Durchfahrt	21
M22 Anpassung Radverkehrsfurt	22
M23 Erneuerung Markierung und Installation Verkehrsspiegel	22
M24 Roteinfärbung Radverkehrsfurt und Verbesserung Sichtverhältnisse	23
M25 Fahrrad-Service-Säulen	24
Öffentlichkeitsarbeit und Verschiedenes	25
M26 Dauerzählstellen für Fahrräder	25
ADFC-Fahrradklimatest 2022 – Auszeichnung für Koblenz	26
STADTRADELN 2023 – Kampagne für Klimaschutz und Radverkehrsförderung	26
Umleitungen aufgrund baustellenbedingter Einschränkungen	27
Beseitigung von Schrotträdern	28
Gründung AGFFK-Rheinland-Pfalz	29
Tag der Verkehrssicherheit	30
Fahrradverleihsystem	30
Ausblick 2024	31
Herausgeberin und Kontakt	33

Einleitung

„Was hat sich eigentlich in Koblenz 2023 in Sachen Radverkehr getan?“ Diese oder ähnliche Fragen werden uns regelmäßig gestellt und haben uns auf die Idee gebracht, einen Überblick der vielfältigen Projekte und Maßnahmen der vergangenen 12 Monate zusammenzustellen. Dabei sind ganz unterschiedliche Themen zusammengekommen, die aber allesamt das Ziel haben, Radverkehr in Koblenz präsenter, attraktiver und sicherer zu gestalten. Viele Radverkehrsmaßnahmen resultieren aus Konzepten (z.B. Verkehrsentwicklungsplan 2030) und Vereinbarungen (z.B. Zukunftsplan Radverkehr, erstellt zwischen Stadt Koblenz und Radentscheid Koblenz), die die nachhaltige Entwicklung und Stärkung des Radverkehrs in Koblenz zum Ziel haben.

Weitere Maßnahmen entwickeln sich aber auch aus persönlichen Gesprächen oder Anregungen von Radfahrenden selbst. Dabei stellt sich oft heraus, dass gerade kleine Verbesserungen auf dem täglichen Weg zur Arbeit oder Schule oder Einkaufen einen positiven Effekt haben und die Wertschätzung der Radfahrenden erhöhen.

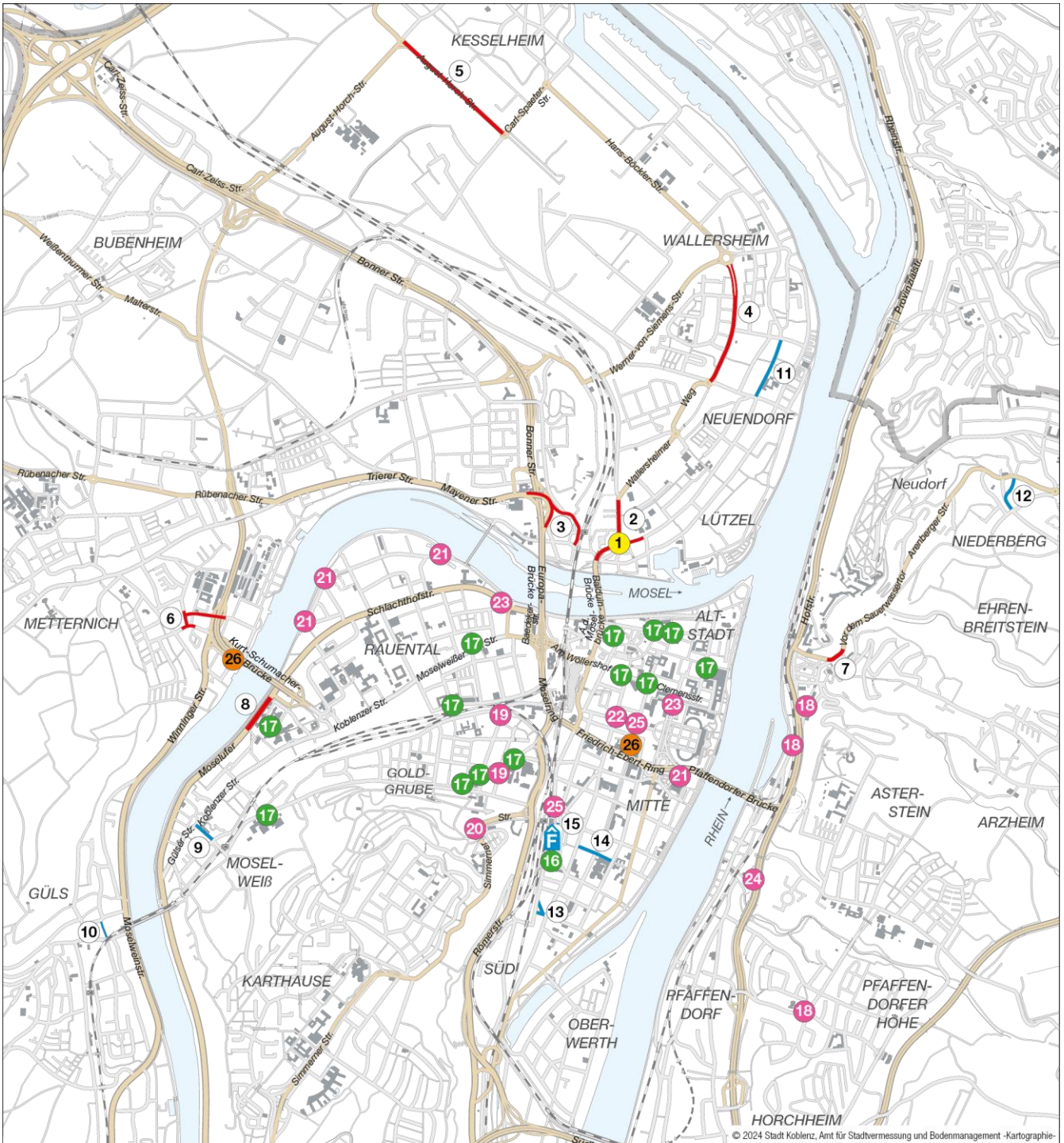
Im vorliegenden Jahresbericht wird ein möglichst breites Spektrum der vielfältigen Themen rund um den Radverkehr in Koblenz abgebildet. Der Fokus liegt dabei auf Projekten, die auch im Jahr 2023 abgeschlossen werden konnten. Viele weitere Projekte sind bereits in Planung und ihre Umsetzung steht teilweise kurz bevor.

Neben den baulichen sowie markierungs- und beschilderungstechnischen Maßnahmen M01 bis M25, die zu Beginn des Berichts aufgeführt und für viele sichtbar sind, wird auch über Aspekte berichtet, die etwas im Hintergrund passieren aber nicht minder wichtig sind für die weitere Entwicklung. Auch in Zukunft werden mit Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen die Vorzüge des Radfahrens im Alltag und in der Freizeit deutlich herausgestellt. Das Fahrrad bietet vielleicht doch dem ein oder anderen baustellengeplagten Autofahrer eine interessante neue Alternative für die Mobilität im Alltag. Gerade mit dem neuen Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof wird die Kombination von Rad und Bahn gestärkt und hat das Potenzial, Verkehrsverlagerungen in der Stadt zu erreichen, die am Ende für alle Verkehrsteilnehmende nützlich sind.

In diesem Sinne gehen wir gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der verschiedenen beteiligten Ämter die nächsten Schritte zur radfreundlichen Stadt Koblenz an und freuen uns dabei auf Ihr Feedback und Ihre Ideen und Anregungen für die Zukunft, damit wir auch 2024 positive Beispiele für den Radverkehr dokumentieren können.

Ihr Radteam der Stadtverwaltung Koblenz

Übersichtsplan Koblenz zu den Maßnahmen M01 – M26



LEGENDE

- Knotenpunkte (M01)
- Geöffnete Einbahnstraßen (M09-15)
- Kleinmaßnahmen (M18-25)
- Radabstellanlagen (M16-17)
- Streckenbezogene Maßnahmen (M02-08)
- Dauerzählstellen (M26)

Radverkehrsmaßnahmen an Knotenpunkten

M01 Lützel: Kreuzung an der Balduinbrücke

Die Balduinbrücke ist Teil der wichtigen Nord-Süd Haupttroute für Radfahrende. In Lützel erfolgt die zentrale Auf- und Abfahrt zur Moselbrücke über die große Kreuzung Andernacher Straße / Brenderweg / Gartenstraße. Nach Beendigung der Kanalarbeiten und Umgestaltung des Kreuzungsbereichs konnte besonders die Situation für Radfahrende verbessert werden.



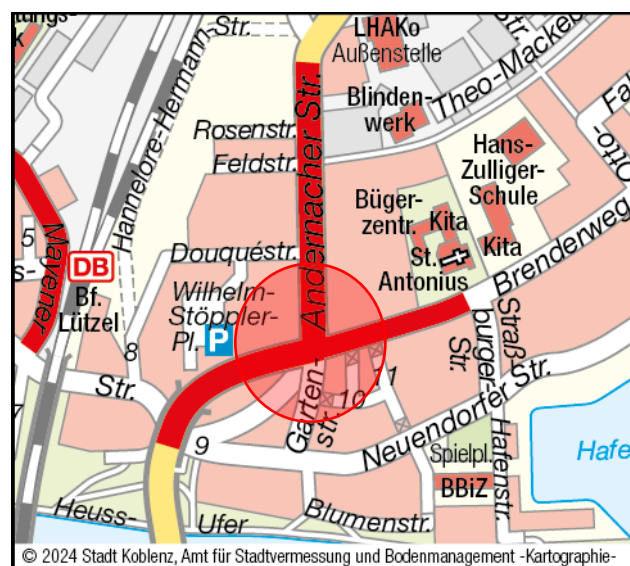
Hinweis zum indirekten Linksabbiegen

Nach links in die Andernacher Straße weiterfahrende Radfahrer können entweder direkt über den ARAS oder indirekt über eine gesondert markierte und signalisierte Bucht abbiegen. Auf die Möglichkeit des indirekten Linksabbiegens wird mittels eines Hinweisschildes deutlich hingewiesen (Foto oben links).



Aufgeweiteter Radaufstellstreifen (ARAS)

Durch die Reduzierung von Fahrspuren in der Zufahrt der Kreuzung konnten aus drei Richtungen Radfahrstreifen bis zur Haltelinie durchgängig markiert werden. In der Abfahrt von der Balduinbrücke kommend steht Radfahrenden nun ein breiter Aufstellbereich, sogenannter aufgeweiteter Radaufstellstreifen (ARAS), noch vor dem Kfz-Verkehr zur Verfügung (Foto oben).



Streckenbezogene Radverkehrsmaßnahmen

M02 Lützel: Andernacher Straße und Brenderweg

Im Abschnitt zwischen Einmündung Wallersheimer Weg und der Kreuzung an der Balduinbrücke sind Radfahrende in der Andernacher Straße stadteinwärts auf einem 2,00 m breiten Radfahrstreifen sicher unterwegs (Foto oben rechts).

Der Radfahrstreifen ist mit einer durchgehenden Strichmarkierung von der Kfz-Fahrspur abgegrenzt und darf vom Autoverkehr in Längsrichtung nicht genutzt werden.

Zwischen Gartenstraße und Straßburger Straße wurde auf dem Brenderweg Richtung Neuendorf ein Radschutzstreifen markiert (Foto unten links). Der Radfahrstreifen zur Balduinbrücke wurde neu markiert und rot eingefärbt (Foto Mitte rechts).

Aus Gründen fehlender Fahrbahnbreiten ist der Schutzstreifen als Teil der Fahrbahn auch von Autos im Bedarfsfall, z.B. bei Begegnung von zwei breiteren Fahrzeugen, nutzbar. Voraussetzung dafür ist, dass der Radverkehr nicht beeinträchtigt wird.

Die Verbindung ist zudem touristisch von großer Bedeutung. Hier verläuft der Rhein-Radweg als stark frequentierte internationale Radfernroute.



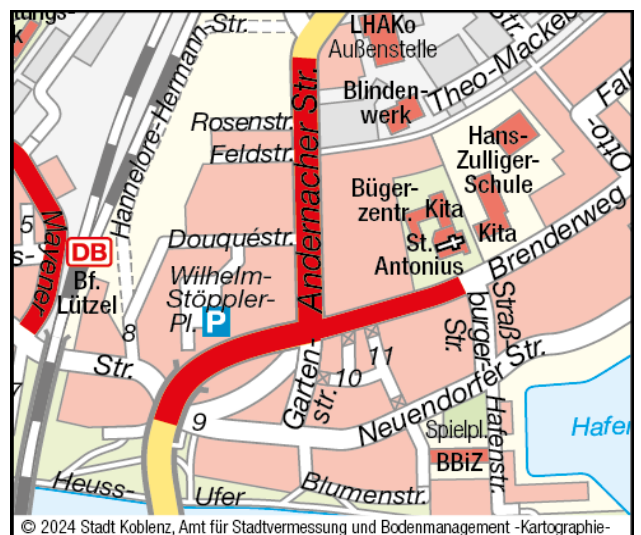
Radfahrstreifen in der Andernacher Straße



Radfahrstreifen in der Auffahrt zur Balduinbrücke



Brenderweg mit Schutzstreifen



M03 Lützel: Langemarckplatz / Mayener Straße

Im Bereich des Langemarckplatzes in Lützel erfolgten Bau- und Markierungsarbeiten, die nun eine direktere Anbindung zwischen den Stadtteilen Zentrum, Lützel und Metternich ermöglichen. Durch das Einziehen einer Kfz-Fahrspur aus Richtung Europabrücke kommend konnte Platz für einen Einrichtungsrادweg zur Mayener Straße gewonnen werden.

Gegenüber der bisherigen umwegigen und mühsamen Führung abseits der Fahrbahn ist jetzt eine direkte Fahrbeziehung von der Europabrücke nach Metternich möglich.

Aus Sicherheitsgründen wurden feste Leitschwellen und ein grün eingefärbter Sicherheitstrennstreifen zwischen Radweg und Kfz-Fahrspur eingerichtet. Weiterhin wurde ein Geländer zur Böschung hin erweitert und gemäß Richtlinie erhöht.



Vorher



Nachher

Langemarckplatz von der Europabrücke kommend Richtung Metternich



Vorher



Nachher

Mayener Straße in Lützel Richtung Metternich an der optimierten Einmündung Bodelschwingstraße

Von Lützel kommend steigt die Mayener Straße in Richtung Langemarckplatz / Bodelschwingstraße an. Der vorhandene Straßenquerschnitt lässt im Bestand nur eine einseitige Radverkehrsanlage in Form eines Radschutzstreifens zu. Da der bergauf fahrende Radfahrer langsamer, unsicherer und damit schutzbedürftiger ist im Vergleich zum bergab Fahrenden, wurde der einseitige Schutzstreifen in der Bergaufrichtung markiert.

Fahrzeuge müssen auch hier den Mindestabstand von 1,50 m innerorts beim Überholen von Radfahrenden einhalten.



Schutzstreifen in der Mayener Straße in Lützel Richtung Metternich

M04 Neuendorf: Wallersheimer Weg



Im Zuge des Straßenumbaus Wallersheimer Weg wurde auf einer Länge von ca. 0,5 km zwischen dem Wallersheimer Kreis und Stabilus in beiden Fahrrichtungen Radschutzstreifen markiert und an den Einmündungen rot eingefärbt. Somit wurde eine vorhandene Lücke auf der Nord-Süd-Hauptachse für den Radverkehr geschlossen.

Zwischen Ortseingang Kesselheim und Balduinbrücke stehen nun entlang der Hans-Böckler-Straße, Wallersheimer Weg und Andernacher Straße durchgängig Radverkehrsanlagen zur Verfügung. Die wegweisende Beschilderung entlang dieser Achse ist in Arbeit.

Alle neuen Radverkehrsanlagen berücksichtigen zukünftig den Sicherheitsabstand von Radfahrenden zu parkenden Fahrzeugen. Der sogenannte „Dooring-Effekt“ (das unachtsame Aufschlagen von Autotüren und die damit verbundene Gefährdung von vorbeifahrenden Radfahrenden – Foto unten) ist als häufige Unfallursache bekannt und soll durch die sichtbare Trennung zwischen parkenden Fahrzeugen und Radverkehrsanlage vermieden werden.



Wällersheimer Weg



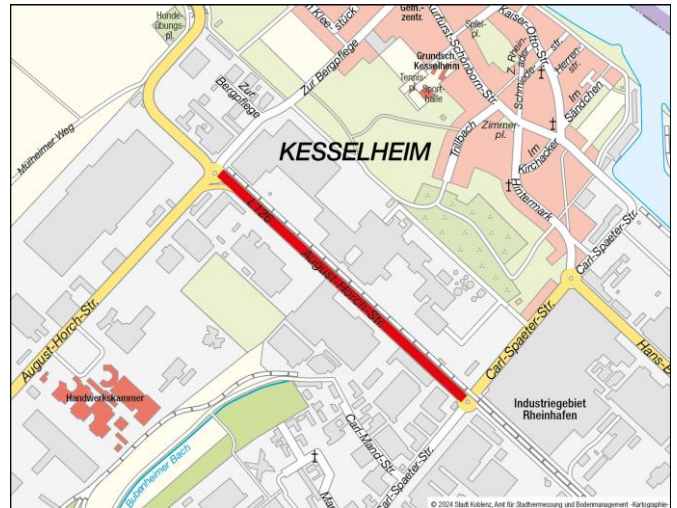
„Dooring-Effekt“, Quelle: Unfallforschung der Versicherer

M05 Industriegebiet: August-Horch-Straße

Der fertiggestellte Ausbau der August-Horch-Straße (2. Bauabschnitt) berücksichtigt ebenfalls eine verbesserte und sichere Rad- und Fußverkehrsführung. Durch Aufbringen von rot eingefärbten Furtmarkierungen an den Einmündungen, Berücksichtigung von Sicherheitsabständen zu parkenden Fahrzeugen etc. ist vor allem die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden in beiden Fahrtrichtungen erhöht worden. Im Industriegebiet stehen in den nächsten Jahren weitere Ausbauplanungen an. Auch dabei werden die Radverkehrsbelange Berücksichtigung finden.



August-Horch-Straße im Industriegebiet



M06 Metternich: Oberweiher / Universitätsstraße

Im Stadtteil Metternich im Bereich der Universität wurde ein neuer Schutzstreifen für den Radverkehr markiert und an Stellen mit erhöhter Aufmerksamkeit rot eingefärbt. Die Erreichbarkeit und Anbindung der Universität für Studierende wird damit verbessert.



Universitätsstraße in Metternich



M07 Ehrenbreitstein: Linksabbieger Obertal in Helfensteinstraße

Zur Verbesserung der Radverkehrssicherheit auf der Haupttroute erfolgte an dieser Stelle die Anpassung und Auffrischung der bestehenden Markierung. Zusätzlich wurde die Mittellinie bis zum Obertal, Hausnummer 25 a, durchgezogen und der Schutzstreifen in Mittellage erweitert, rot eingefärbt und stellenweise zur Gegenfahrbahn abgegrenzt.

Die Tallage von Ehrenbreitstein mit enger Bebauung und schmalen Straßenquerschnitten erschwert die Trennung der Verkehrsarten. Die durch Ehrenbreitstein verlaufende L 127 hat sowohl für den Kfz-Verkehr als auch für den Radverkehr eine hohe Bedeutung. Auf der Straße konzentriert sich der gesamte Verkehr aus den Höhenstadtteilen Niederberg, Arenberg und Immendorf und darüber hinaus. Gegenseitige Rücksichtnahme ist an diesen Stellen besonders wichtig.



Weitergehende Anpassungen zur besseren Verträglichkeit der Verkehre untereinander sind erforderlich und Teil der weiteren Planung.



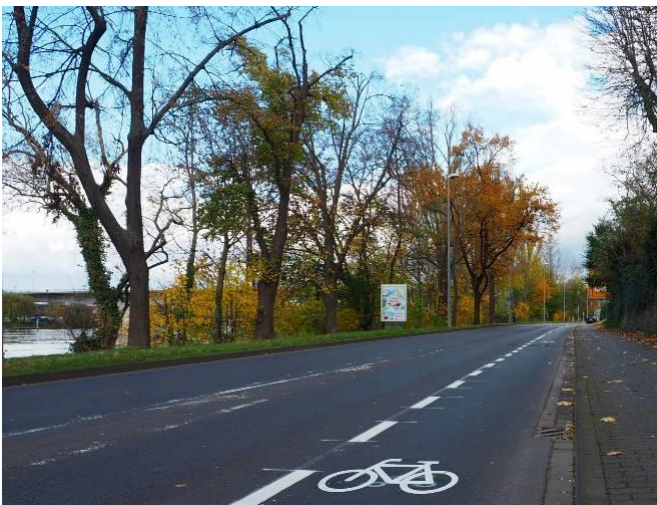
Obertal in Ehrenbreitstein: Schutzstreifen zum Linksabbiegen in die Helfensteinstraße

M08 Moselweiß: Moselufer B49

Der bereits vorhandene Radschutzstreifen stadteinwärts zwischen Gülser Brücke und Kurt-Schumacher-Brücke wurde ab der Einmündung Kemperhofweg verlängert (Foto unten links) und die Bestandsmarkierung auf dem gesamten Abschnitt aufgefrischt. Zusätzlich wurde auf der gegenüberliegenden Fahrbahn stadtauswärts auf Höhe des Kemperhofwegs ein Piktogramm markiert (Foto unten rechts), um die gemeinsame Nutzung der Fahrspur durch Kfz- und Radverkehr zu verdeutlichen.



Der Straßenquerschnitt verfügt nicht über die ausreichende Breite, um auch stadtauswärts eine eigene Radverkehrsanlage einzurichten. Radfahrende wählen zwischen der Fahrt auf dem moselseitigen Gehweg (für Radverkehr freigegeben) oder der Fahrt auf der Fahrbahn. Insbesondere sichere und schnelle Radfahrer sollten auf diesem Abschnitt die Fahrbahn nutzen.



Schutzstreifen stadteinwärts



Fahrradpiktogramm stadtauswärts

Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung

Die Freigabe von Einbahnstraßen in Gegenrichtung für den Radverkehr ermöglicht kürzere Wege und damit einen Vorteil des Verkehrsmittels Fahrrad gegenüber dem Auto. Fahrstrecken reduzieren sich und Radfahrende kommen schneller ans Ziel.

Die Maßnahmen bestehen aus Beschilderungs- und Markierungsarbeiten und sind ohne bauliche Änderungen möglich. Voraussetzung für die Freigabe der Einbahnstraßen ist eine ausreichende Fahrbahnbreite und die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Vor der Öffnung einer Einbahnstraße wird ein Prüfungsprozess durchgeführt und nach Zulässigkeit die Freigabe verkehrsbehördlich angeordnet.

An unübersichtlichen Stellen wird die Ein- und Ausfahrt in die Gegenrichtung farblich markiert. Damit werden Kfz-Nutzer auf die Besonderheiten in der Straße aufmerksam und halten entsprechende Räume frei.

M09 Moselweiß: Bahnhofsweg



M10 Güls: Neustraße



M11 Neuendorf: Handwerkerstraße



M12 Niederberg: Arenberger Straße



M13 Südliche Vorstadt: Schenkendorfstraße und Frankenstraße



M14 Südliche Vorstadt: Johannes-Müller-Straße u. Johann-Friedrich-Kehr-Weg



Anmerkung: Die Freigabe des Johann-Friedrich-Kehr-Weges für den Radverkehr in beide Richtungen erfolgte im Zuge eines Umwidmungsverfahrens.

M15 Stadtmitte: Bahnhofplatz



Schaffung von zusätzlichen Radabstellmöglichkeiten

M16 Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof

Am Koblenzer Hauptbahnhof wurde am 24.03.2023 ein modernes, vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (Sonderprogramm „Stadt und Land“ zur Förderung des Alltagsradverkehrs) gefördertes und nach neuesten Standards ausgestattetes Fahrradparkhaus in den Räumlichkeiten der ehemaligen Post eingerichtet. Dort haben Radfahrende die Möglichkeit, ihre Fahrräder am Bahnhof sicher und witterungsgeschützt rund um die Uhr in einem abgeschlossenen und videoüberwachten Raum unterzustellen. Eine angegliederte Fahrradwerkstatt für den schnellen und professionellen Reparaturservice ergänzt das attraktive Angebot ab Januar 2024.

Der Hauptbahnhof ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt in der Stadt. Durch das Fahrradparkhaus wird die Kombination von Bahn und Rad gestärkt und als echte Mobilitätsalternative zum Pkw für Ein- und Auspendler interessant, möglicherweise auch für baustellengeplagte Kfz-Nutzer.



Fahrradparkhaus am Tag der Eröffnung



Innenansicht kurz vor der Eröffnung

M17 Weitere Fahrradabstellmöglichkeiten im Stadtgebiet

Standorte	Zahl Abstellmöglichkeiten
Altstadt Kornpfortstraße	14
Altstadt Münzplatz	10
Altstadt Kastorpaffenstraße / Rheinstraße	12
Altstadt Eltzerhofstraße	10
Goldgrube Hoevelstraße / Boelckestraße*	32
Goldgrube Lindenstraße am Beatusbad*	38
Goldgrube Beatusstraße am Bolzplatz*	8
Goldgrube Waisenhausstraße BBS Wirtschaft*	46
Mitte Clemensstraße / Casinostraße	12
Mitte Pfuhlgasse vor Alnatura	14
Moselweiß Carl-Benz-Schule*	52
Moselweiß Koblenzer Straße am Kemperhof*	125
Rauental Moselweißer Straße / Bechelstraße	8
Gesamt	381

* gefördert durch Nationale Klimaschutzinitiative (NKI)



BBS Technik Carl-Benz-Schule



Münzplatz



Kastorpaffenstraße / Rheinstraße



Pfuhlgasse vor Alnatura

Kleinmaßnahmen zur Optimierung der Radinfrastruktur

M18 Bordsteinabsenkungen

Zur Erhöhung des Verkehrsflusses, der Sicherheit und des Fahrkomforts für den Radverkehr wurden Bordsteine auf Fahrbahnniveau abgesenkt.

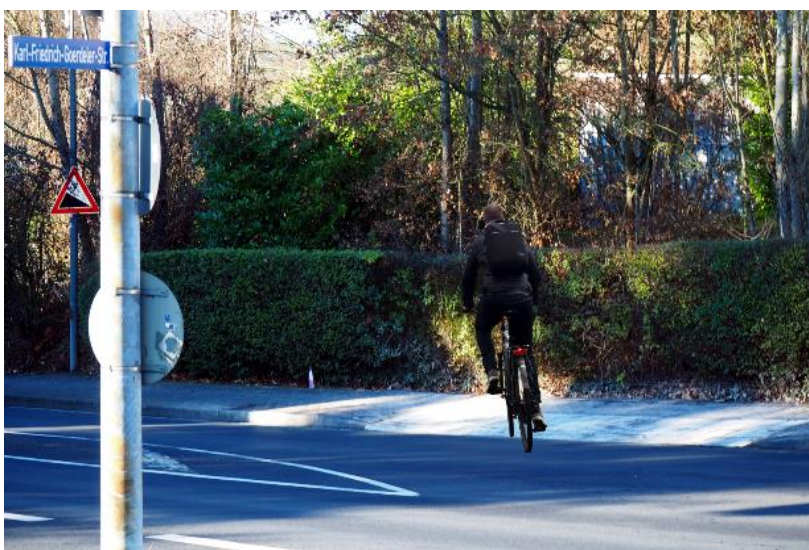
An der Stadtteilgrenze zwischen Pfaffendorf und Ehrenbreitstein in der Emser Straße an der Einmündung Rheinsteigufener (Foto links und unten rechts) und Im Teichert (Foto rechts) sowie in der Balthasar-Neumann-Straße auf Höhe der Kita St. Martin auf der Pfaffendorfer Höhe (Foto unten links).



Pfaffendorf / Ehrenbreitstein: Emserstraße / Rheinsteigufener



Ehrenbreitstein: Im Teichert



Pfaffendorfer Höhe: Balthasar-Neumann-Straße



Pfaffendorf / Ehrenbreitstein: Emserstraße / Rheinsteigufener

M19 Markierung zusätzlicher Fahrradpiktogramme

Goldgrube: In der Lindenstraße und in der Waisenhausstraße wurden Fahrradpiktogramme mit Pfeilen aufgebracht, um den Radfahrenden die Möglichkeit des Weiterfahrens im Mischverkehr zu signalisieren und die Aufmerksamkeit der Kfz-Nutzer für den Radverkehr zu erhöhen:



Lindenstraße



Beatusstraße

M20 Sichtzeichen zum Schutz der Radfahrenden

Karthause: Im unteren Bereich und am Ende der Simmerner Straße wurden punktuelle Leitelemente in regelmäßigen Abständen in der Rechtskurve aufgebracht, damit das widerrechtliche Überfahren des Radfahrstreifens durch Kfz verhindert wird und gleichzeitig Radfahrende besser geschützt werden.



Simmerner Straße

M21 Entfernung oder Versatz von Pollern zur Verbesserung der Durchfahrt

Poller oder Sperrpfosten auf Radwegen sind in Ausnahmefällen sinnvoll, um Kfz-Verkehr auf diesen Wegen nachhaltig zu verhindern. Damit sie aber für Fußgänger und Radfahrer keine Gefahrenquelle darstellen, werden bestehende Poller hinsichtlich ihrer Notwendigkeit und baulichen Umsetzung geprüft.

Die durchgeführten Prüfungen haben ergeben, dass einige Poller entfernt (z.B. Pfaffendorfer Brücke an der Zufahrt zum Hotel Mercure, Foto unten links) und andere versetzt wurden (z.B. am Moselufer im Rauental). Größere Abstände zwischen den Pollern erleichtern die Durchfahrt besonders von breiteren Rädern / Lastenräder o.ä.



Rauentalshöhe



Willy-Brandt-Ufer



Pfaffendorfer Brücke



Am Moselstausee

M22 Anpassung Radverkehrsfurt

Versatz der Radverkehrsfurt über die Querung Viktoriastraße in die Schloßstraße von der Casinostraße kommend und Roteinfärbung des Einfahrtsbereiches im weiteren Verlauf.



Schloßstraße



Radfurt in der Viktoriastraße

M23 Erneuerung Markierung und Installation Verkehrsspiegel



Neustadt / Stresemannstraße

Installation Verkehrsspiegel und Neumarkierung Fahrrad-/Fußgängerpiktogramme an der Einmündung Neustadt / Stresemannstraße zur Verbesserung der Sichtverhältnisse abbiegender Fahrzeuge (Foto links).

Installation von zwei Verkehrsspiegeln in der Unterführung Im Rauental / Schlachthofstraße / Peter-Altmeier-Ufer (Fotos unten):



Verkehrsspiegel



Unterführung Schlachthofstraße

M24 Roteinfärbung Radverkehrsurt und Verbesserung Sichtverhältnisse

An der B 42 verläuft oberhalb von Pfaffendorf ein Zweirichtungsradweg entlang. Im Bereich der Ausfahrt vom Café Minimensch (ehem. Bastion) kreuzen ausfahrende Pkw zunächst den Rad- und Gehweg bevor sie auf die Bundesstraße auffahren.

Zur Erhöhung der Aufmerksamkeit und Verbesserung der Sichtverhältnisse insbesondere auf die stadteinwärts fahrenden Radfahrer, wurde - neben der Anpassung der Beschilderung - die Rad- und Fußgängerfurt neu markiert und rot eingefärbt sowie ein Kfz-Stellplatz entfernt.

Dadurch sind Radfahrer und Fußgänger jetzt besser und frühzeitiger erkennbar. Der Hinweis auf diese kritische Situation ging ursprünglich von einer Radpendlerin aus und konnte gemeinsam mit dem zuständigen Landesbetrieb Mobilität Cochem umgesetzt werden.



B 42: Ausfahrt mit gemeinsamen Geh- und Radweg

M25 Fahrrad-Service-Säulen

Der Verein Bewegtes Koblenz e.V. und Ökostadt Koblenz e.V. haben der Stadt Koblenz zwei Fahrrad-Service-Säulen gestiftet, die am Hauptbahnhof (Ausgang Nord, Foto rechts unten) und Ecke Casinostraße / Schloßstraße (Foto rechts) den Radfahrenden für die schnelle Reparatur zur Verfügung stehen.

Eine weitere Fahrrad-Service-Säule steht den Nutzern im Fahrradparkhaus zur Verfügung.



Service-Säule in der Schloßstraße



Service-Säule im Fahrradparkhaus



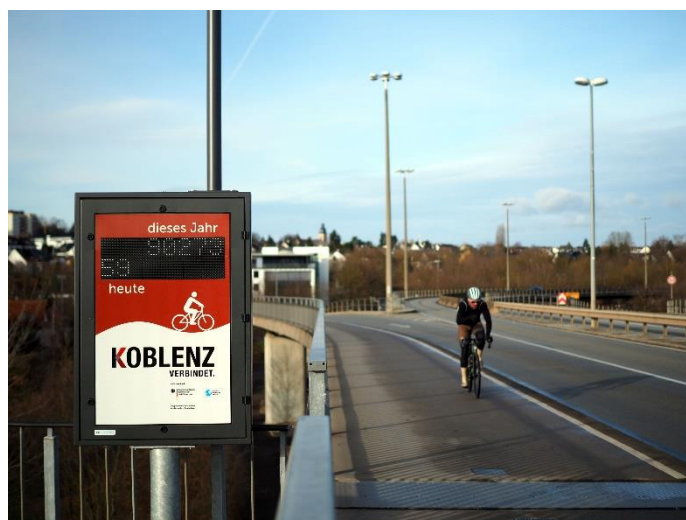
Service-Säule am Hauptbahnhof

Öffentlichkeitsarbeit und Verschiedenes

M26 Dauerzählstellen für Fahrräder

Die Stadt Koblenz verfügt über zwei vom Bund im Rahmen der Nationalen Klimaschutz Initiative (NKI) mit 90 % geförderte Dauerzählstellen für den Radverkehr.

Die Geräte erfassen und zeigen öffentlich sichtbar die bisherige Anzahl der Radfahrenden am jeweiligen Tag sowie des aktuellen Jahres an und liefern somit verlässliche Planungsdaten.



Kurt-Schumacher-Brücke

Ein Radzählgerät ist seit dem 16.08.2023 auf der Kurt-Schumacher-Brücke am Treppenaufgang in Metternich aktiv (Foto oben mit einem Gesamtstand von 90.273 am 30.12.2023).



Casinostraße

Das Zweite wurde in der Fahrradstraße Casinostraße auf Höhe des Eichendorff-Gymnasiums am 01.09.2023 freigeschaltet (Foto links, mit einem Gesamtstand 203.312 ebenfalls am 30.12.2023).

Beispielhaft hier zwei weitere Verkehrswerte:

Standort Dauerzählstelle	Tag der Aktivierung	Tageshöchstwert	Tagesdurchschnitt bis 31.12.
Kurt-Schumacher-Brücke	16.08.2023	1.586 (am 07.09.2023)	628
Casinostraße	01.09.2023	3.328 (am 05.09.2023)	1.501

Die Stadtverwaltung beabsichtigt, die erfassten Daten öffentlich bereit zu stellen. Weitere Informationen dazu in Kürze auf koblenz.de/radverkehr.

ADFC-Fahrradklimatest 2022 – Auszeichnung für Koblenz

Die Stadt Koblenz wurde am 24.04.2023 vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) im Fahrradklima-Test 2022 in ihrer Größenklasse als Aufholer ausgezeichnet, weil sie sich im Vergleich zur letzten Erhebung deutlich verbessern konnte.

Im Gesamtergebnis lag Koblenz im unteren Mittelfeld (Platz 29 von 40 Städten zwischen 100.000 und 200.000 Einwohnern). Selbstverständlich sind weitere Anstrengungen nötig, um die Zufriedenheit der Radfahrenden in den nächsten Jahren weiter zu erhöhen.



RVB der Stadt Koblenz Tobias Weiß-Bollin (Bildmitte) mit der Urkunde, überreicht von Staatssekretär Hartmut Höppner (links) und Christoph Schmidt vom ADFC Bundesvorstand



[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Übersicht der Gewinnerstädte

Kategorie AUFHOLER (Beste Entwicklung)

Platz	> 500.000 Einwohner	200.000 bis 500.000 Einwohner	100.000 bis 200.000 Einwohner	50.000 bis 100.000 Einwohner	20.000 bis 50.000 Einwohner	bis 20.000 Einwohner
1	Köln	Bonn	Koblenz	Landshut	Bad Honnef	Neuenkirchen (NRW)

STADTRADELN 2023 – Kampagne für Klimaschutz und Radverkehrsförderung

Die Kampagne endete für die Stadt Koblenz mit einem Rekordergebnis. Nach drei Wochen, in denen möglichst viele Alltags- und Freizeitkilometer mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurückgelegt werden sollten, kamen 466.005 Radkilometer zusammen, was einer CO₂-Vermeidung von umgerechnet ca. 75 Tonnen entspricht. Gegenüber dem Vorjahr hat sich Koblenz um knapp 45 % gesteigert.

Die beliebte Aktion wird auch in 2024 wieder durchgeführt und zwar vom 17. Juni bis zum 07. Juli.



STADTRADELN-Kampagne 2023



OB David Langner mit Ralph Emmerich vom städtischen Radverkehrsteam bei der Auftaktveranstaltung am Rathaus

Umleitungen aufgrund baustellenbedingter Einschränkungen

An vielen Stellen im Koblenzer Straßennetz wird gebaut. Die damit verbundenen Einschränkungen und Umleitungen erfordern eine gut erkennbare und durchgängige Umleitungsbeschilderung, vom Anfang bis zum Ende der gesperrten Strecke. Die Planung und Umsetzung ist oft umfangreich und herausfordernd, um allen Verkehrsteilnehmern akzeptable Bedingungen zu bieten.



2023 wurden u.a. die Rad-Umleitungen an der Pfaffendorfer Brücke oder der Mozartstraße eingerichtet und im Laufe des Jahres immer wieder optimiert. Die Stadt bittet darum, die ausgeschilderten Umleitungen zu nutzen und die notwendigen Einschränkungen für die Dauer der Baumaßnahme zu akzeptieren. Die Vorfreude auf eine verbesserte Radinfrastruktur im Anschluss an die Baumaßnahme sollte das Verständnis für die temporären Einschränkungen erleichtern.



Pfaffendorf: Umleitungsschild mit Zielen und Radfernweg-Symbolen an der Pfaffendorfer Brücke



Mainzer Straße: Umleitungsschild anlässlich der Sperrung der Mozartbrücke auf dem Oberwerth

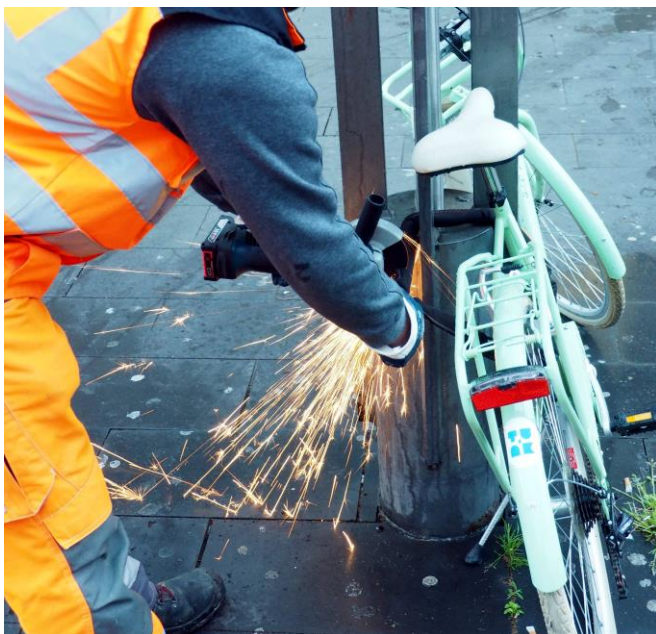
Beseitigung von Schrotträdern

Wie bereits dargestellt, wurden in 2023 zahlreiche neue Radabstellmöglichkeiten in Koblenz geschaffen und selbstverständlich werden weitere folgen.

Neben der Installation von neuen Fahrradbügeln ist es jedoch wichtig, die vorhandenen Kapazitäten an Abstellmöglichkeiten zu erhalten. Von Eigentümer*innen aufgegebene Fahrräder und Schrotträder blockieren dringend benötigte Abstellplätze, geben ein unordentliches Erscheinungsbild und vermitteln einen Eindruck mangelnder Sauberkeit in Koblenz. Aus diesen nachvollziehbaren Gründen werden die sogenannten „Fahrrad-leichen“ nach Umsetzung einer neuen ämterübergreifenden Regelung konsequent aus dem öffentlichen Verkehrsraum entfernt.



Schrottrrad mit Banderole des Kommunalen Vollzugsdienstes in der Cusanusstraße



Hauptbahnhof: Entfernung eines widerrechtlich abgestellten Fahrrades am Dach des Haupteinganges durch einen Mitarbeiter des Kommunalen Servicebetriebes.



Das Abstellen von Fahrrädern am Dach des HBF-Haupteingang ist verboten.

Gründung AGFFK-Rheinland-Pfalz

Am 05.05.2023 bekundeten zusammen mit Koblenz weitere 40 Städte, Landkreise und Verbandsgemeinden aus Rheinland-Pfalz ihren klaren Willen, sich künftig aktiv zur Förderung des Rad- und Fußgängerverkehrs zu vernetzen und verstärkt zu engagieren.

Dazu gründeten sie die „Arbeitsgemeinschaft fahrrad- und fußverkehrsfreundlicher Kommunen in RLP“ (AGFFK-RLP). Die Gemeinschaft wird vom Land Rheinland-Pfalz unterstützt und gefördert.



Ministerin Daniela Schmitt (unten Bildmitte) gemeinsam mit den Vertreter*innen der Kommunen am Tag der Gründungsveranstaltung.

Tag der Verkehrssicherheit

Das Radverkehrs-Team der Stadtverwaltung Koblenz ist einer Einladung des Landesbetriebs Mobilität (LBM) Rheinland-Pfalz gefolgt und war am Tag der Verkehrssicherheit auf dem Zentralplatz in Koblenz mit einem Informationsstand vertreten. Kernthemen waren die Verkehrsregeln in einer Fahrradstraße und der gesetzlich vorgeschriebene Überholabstand von Kfz zu Radfahrenden. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben den Austausch genutzt und Fragen und Anregungen zum Thema Radverkehr in Koblenz mit den Vertretern der Stadt erörtert.



Fahrradverleihsystem

In 2023 hat die Firma Rhein Bike aus Boppard ihr Fahrradverleih-Angebot auf Koblenz erweitert. An verschiedenen Standorten in der Innenstadt können die Räder ausgeliehen und abgestellt werden. Das System soll nach Angaben des Anbieters in den nächsten Jahren weiter wachsen. Informationen zu dem Angebot sind unter www.rhein-bike.de erhältlich.



Bereits vorhandene Stationen:

- Stadtmitte am Forum
- Löhrndell
- Rizzastraße
- TZK an der Uni / Stattstrand
- Hotel Mercure
- Rhein Bike am HBF in der Löhrstraße 139

*Verleihstation am Hotel Mercure
an der Pfaffendorfer Brücke*

Ausblick 2024

In den nächsten Jahren wird der Ausbau des Radwegenetzes in Koblenz fortgesetzt. Konkrete Planungen und Beschlüsse liegen z. B. für folgende Projekte in 2024 vor:

Goldgrube: Beatusstraße, Länge ca. 2 km

Geplanter Ausbau: Fahrbahnbegleitende Radinfrastruktur stadtein- und stadtauswärts als Radfahrstreifen oder Schutzstreifen. (Gefördert vom BMDV, Sonderprogramm „Stadt und Land“)

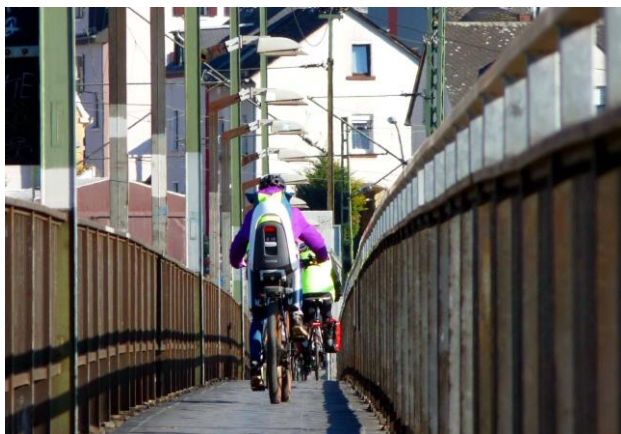


Beatusstraße

Horchheim / Oberwerth: Horchheimer Eisenbahnbrücke, Länge ca. 0,4 km

Geplanter Ausbau: Verbreiterung des vorhandenen Gehwegs zum Gemeinsamen Geh- und Radweg (2,50 m) im Zweirichtungsverkehr.

Beginn der Umsetzung ab Herbst 2024, Bauzeit ca. 2 Jahre in Abhängigkeit von Sperrpausen der Deutschen Bahn. Eine dauerhafte Nutzung der Brücke ist auch während der Bauphase sichergestellt. (Gefördert vom BMDV, Sonderprogramm „Stadt und Land“)



Horchheimer Eisenbahnbrücke

Mitte/ Süd: Südallee, Länge ca. 1,2 km

Geplanter Ausbau: Neugestaltung des Straßenraum mit Schwerpunkt für Aufenthalt (Grünstreifen in der Straßenmitte), sowie rad- und fußgängerfreundliche Verkehrsgestaltung, Fahrradstraße mit Vorrang gegenüber kreuzenden Straßen auf gesamter Länge.

Mit dem ersten Bauabschnitt wird in 2024 begonnen und die Gesamtbauzeit beträgt ca. 4 Jahre.



Visualisierung Ausbau der Südallee nach Fertigstellung

Uferwege am Rhein (Leinpfade als Bestandteil touristischer Routen), 6 km verteilt auf 5 Abschnitte in Kesselheim, Konrad-Adenauer-Ufer, Pfaffendorf, Horchheim, Stolzenfels)

Geplanter Ausbau: Qualitätsverbesserung besonders schadhafter Oberflächen am Rheinufer, Verbreiterung der Bestandswege je nach Verfügbarkeit von Flächenpotenzialen.

(Gefördert durch BMDV, Programm „Radnetz Deutschland“ zur Förderung des nationalen touristischen Radroutennetzes)

Pfaffendorfer/ Horchheimer Höhe: Von-Witzleben-Straße/ Am Kratzkopfer Hof, Länge ca. 1,1 km

Geplanter Ausbau: Aufhebung benutzungspflichtiger schmaler Zweirichtungsradwege, Schutzstreifenlösung und Mitführung auf Fahrbahn, Berücksichtigung Radverkehr an Knotenpunkten.

Karthause Nord: Lückenschluss Simmerner Straße, Länge ca. 0,2 km

Geplanter Ausbau: durchgängige Herstellung der Radfahrstreifen beidseitig im Bereich des Mehrzweckstreifens, der aktuell noch zum Parken benötigt wird. Herstellung von Parkbuchten.

Lützel: Andernacher Straße, Länge 0,7 km

Geplanter Ausbau: Schutzstreifen beidseitig, teilweise alternierend.

Metternich / Bubenheim: Netzlücke Bubenheimer Weg / Ferdinand-Nebel-Straße, Länge ca. 0,1 km

Geplanter Ausbau: Ausbau der Radwege und Bau von Rampen und Querungshilfen für die sichere Rad- und Fußverkehrsanbindung, Anbindung an vorhandene Wege.

Süd: Kreuzung Neversstraße/ Hohenzollernstraße

Geplanter Ausbau: Reduzierung von Fahrstreifen zugunsten der Markierung von Schutzstreifen und vorgezogener Aufstellflächen für den Radverkehr im Sichtfeld des Kfz-Verkehrs.

Raumental: Behringstraße mit Neubau Kreisverkehrsplatz Knoten Moselweißer Str., Länge ca. 0,2 km

Geplanter Ausbau: Tempo 30 mit geschwindigkeitsdämpfenden Maßnahmen, Erhöhung der Verkehrssicherheit, Umbau des signalisierten Kreuzungspunktes zu einem Kreisverkehrsplatz.



Planausschnitt Behringstraße

Weitere Maßnahmen in der Zuständigkeit des Landesbetriebs Mobilität, Dienststelle Cochem, die für 2024 angekündigt wurden

Bubenheim: Geh- und Radwegebrücke über die L 52

Geplanter Ausbau: Installation und Anbindung einer Geh- und Radwegebrücke über die Nordentlastung (L52) mit Anschluss an das vorhandene Wirtschaftswegenetz. Lückenschluss im Wegenetz zwischen Bubenheim und Dienstleistungszentrum bei IKEA. Mit der Eröffnung der Brücke wird im Frühjahr 2024 gerechnet.

Koblenz-Lay / Koblenz-Moselweiß: Neubau Geh- und Radweg an der B49

Geplanter Ausbau: Neubau eines moselseitig angelegten gemeinsamen Geh- und Radwegs an der Bundesstraße B49 zwischen den Koblenzer Stadtteilen Lay und Moselweiß. Länge der Maßnahme: ca. 2,9 km. Der Beginn des Ausbaus ist für 2024 vorgesehen. Die Bauzeit wird mit 3,5 bis 4 Jahren angegeben.

Herausgeberin und Kontakt

Stadtverwaltung Koblenz

Dezernat IV
Team Radverkehr



Bahnhofstraße 47
56068 Koblenz

radverkehr@stadt.koblenz.de
www.koblenz.de/radverkehr

Urheber aller Fotos ohne Quellenangabe:
Stadt Koblenz / Ralph Emmerich

Januar 2024